

Zielgruppe: Betriebsräte

KOFA-Handlungsempfehlung: Wirtschaft und Schule

WIN: A

THEMEN: FACHKRÄFTEMANGEL • PERSONAL/DEMOGRAFIE • PERSONALGEWINNUNG • NETZWERKE • ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT
ART DER HILFE: LEITFADEN

i

KURZBESCHREIBUNG

Die KOFA-Handlungsempfehlung „Wirtschaft und Schule – Schulkooperationen gestalten“ ist eine Schritt-für-Schritt Anleitung, die Betrieben hilft, neue Auszubildende zu finden. Betriebsräte können sich ebenfalls proaktiv engagieren und an der Schulkooperation mitwirken.

Was ist die KOFA-Handlungsempfehlung Wirtschaft und Schule?

Kooperationen sind ein wirksames Instrument, um mit praxisnaher Berufsorientierung in der Schule, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die KOFA-Handlungsempfehlung „Wirtschaft und Schule – Schulkooperationen gestalten“, erklärt Betrieben Schritt-für-Schritt, wie sie eine erfolgreiche Kooperation mit einer Schule in der Region aufbauen und langfristig gestalten können.

Betriebe können in den Schulen auf den Betrieb aufmerksam machen und so potenzielle Auszubildende oder Praktikantinnen und Praktikanten finden. Sie stärken durch das Engagement das Betriebsimage, indem sie proaktiv auf die jungen Menschen zugehen und so zeigen, dass sie zukunftsorientiert denken. Gleichzeitig machen sie ihren Betrieb unter den Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Lehrern und Eltern bekannt.

Die Handlungshilfe ist eine Schritt-für-Schritt Anleitung:



Titelblatt der KOFA-Handlungsempfehlung Wirtschaft und Schule © KOFA

1. Ziel festlegen: Betriebe müssen sich zunächst überlegen, welche Ziele sie erreichen möchten. Mögliche Ziele könnten die Suche nach geeigneten Auszubildenden sein oder die Bekanntheit des Betriebs zu steigern.

2. Auswahl eines Kooperationspartners: Um möglichst viele Interessierte zu erreichen, sind besonders die räumliche Nähe, mögliche Synergien und inhaltliche Schwerpunkte der Schule zu berücksichtigen. Für einen besseren Überblick enthält die KOFA-Handlungsempfehlung Mustersteckbriefe, die zu den Kooperationspartnern angelegt werden können.

3. Tipps für die Kontaktaufnahme: Bei der ersten Kontaktaufnahme kann bereits nach Erfahrungen mit anderen Betrieben gefragt werden. Zusätzlich bietet der Erstkontakt die

Möglichkeit, beidseitig Ziele und Erwartungen zu kommunizieren.

4. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung: Die Handlungsempfehlung enthält eine Musterkooperationsvereinbarung. Eine offizielle Vereinbarung schafft sowohl für den Betrieb als auch für die Schule Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Transparenz.

Darüber hinaus gibt die Handlungsempfehlung Tipps, wie diese Kooperation mit Leben gefüllt werden kann. Beispielsweise können Betriebe, aber auch Mitglieder des Betriebsrats und Beschäftigte, regelmäßig in die Schule gehen und auch Auszubildende können von ihren eigenen Erfahrungen im Betrieb berichten. Oder die Schülerinnen und Schüler besuchen selbst einmal den Betrieb und erfahren hier aus erster Hand, wie es ist in dem entsprechenden Beruf zu arbeiten.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kompetenzzentren
Arbeitsforschung



Zielgruppe: Betriebsräte

KOFA-Handlungsempfehlung: Wirtschaft und Schule

THEMEN: FACHKRÄFTEMANGEL • PERSONAL/DEMOGRAFIE • PERSONALGEWINNUNG • NETZWERKE • ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT
ART DER HILFE: LEITFADEN

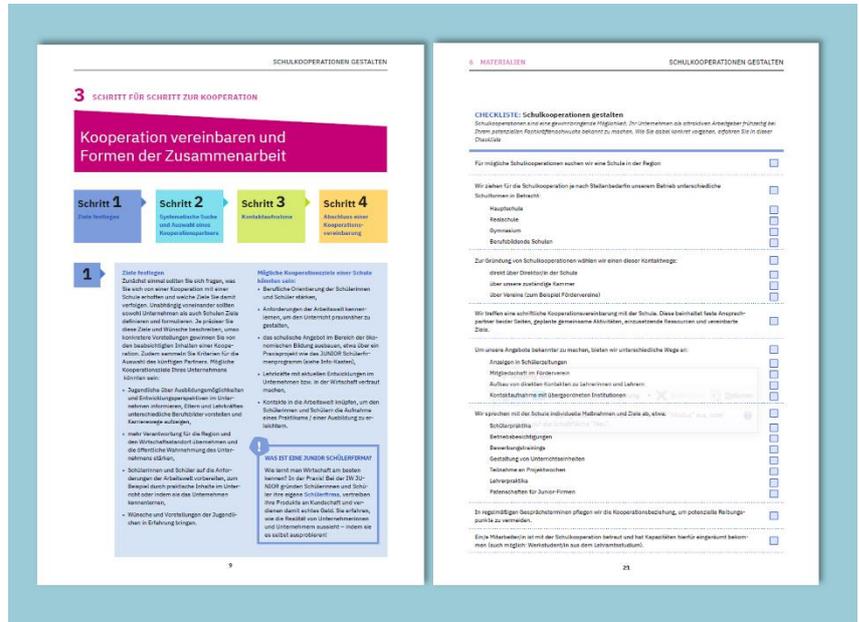
Die KOFA-Handlungsempfehlung enthält zum Schluss eine Sammlung an Materialien wie eine Musterkooperationsvereinbarung, -steckbriefe und Checklisten für verschiedene Aktivitäten in der Schule und im Betrieb.

Welchen Mehrwert hat die KOFA-Handlungsempfehlung für Betriebsräte?

Auch wenn die Handlungsempfehlung sich in erster Linie an Führungskräfte richtet, können die Informationen und Tipps, auch für Betriebsräte interessant und relevant sein.

Die Beteiligung des Betriebsrates oder der Jugend- und Auszubildendenvertretung an Schulkooperationen ermöglicht es, potenzielle Auszubildende auf die Existenz einer betrieblichen Interessensvertretung im Betrieb und auf deren Rolle im Betrieb aufmerksam zu machen.

Nach §92 BetrVG hat der Arbeitgeber den Betriebsrat über den gegenwärtigen und künftigen Personalbedarf, die personellen Maßnahmen sowie Maßnahmen der Berufsbildung rechtzeitig und umfassend zu informieren. In diesem Kontext kann der



Auszug aus der KOFA-Handlungsempfehlung Wirtschaft und Schule © KOFA

Betriebsrat die Handlungsempfehlung nutzen, um mit dem Arbeitgeber Maßnahmen zur Gewinnung von Auszubildenden zu erarbeiten.

Wie können Betriebsräte die KOFA-Handlungsempfehlung nutzen?

Die 20-seitige PDF-Datei steht online als Download zur Verfügung. Die Handlungsempfehlung kann Betriebsräten als Inspiration und Ideensammlung dienen, die dazu animiert, neue Formen für die Auszubildengewinnung zu probieren. Im Gespräch mit der Führungskraft können sie auf die beschriebenen Möglichkeiten und Chancen verweisen. Betriebsräte können gegebenenfalls selbst in den Schulklassen von ihrem Beruf berichten und sie für den Betrieb begeistern.

Wer hat die KOFA-Handlungsempfehlung erarbeitet?

Die Handlungsempfehlung entstand im Rahmen einer des KOFA Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung mit dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland. Das KOFA unterstützt KMU kostenlos dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Das Kompetenzzentrum wird dabei vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWK) gefördert und ist am Institut der deutschen Wirtschaft (IW) angesiedelt.



ZUGANG

Die KOFA-Handlungsempfehlung steht online zur Verfügung:

